

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „Seph“ vom 19. August 2022 21:40

Man darf bei den Preissteigerungen von Immobilien der letzten 10 Jahre nicht vergessen, dass diese fast ausschließlich durch den bis Anfang des Jahres sehr niedrigen Zinssatz begründet waren. Wir hatten letztes Jahr noch unser Haus gekauft und ich habe natürlich sehr geschluckt, als ich gesehen habe, was die Vorbesitzer 10 Jahre früher zahlen mussten.

Dann habe ich aber mal in die Besoldungstabellen von vor 10 Jahren geschaut, die Tilgungsrate an das damalige Einkommen angepasst und den damaligen Zinssatz zu Grunde gelegt. Und Überraschung: die Gesamtkosten der Finanzierung wären in diesem Modell mit dem damaligen Preis genauso hoch gewesen wie unsere Gesamtkosten jetzt. Das gilt zugegeben nur für unsere konkrete Immobilie im Speckgürtel einer größeren Stadt und sieht in anderen Lagen möglicherweise anders aus. Interessant fand ich es dennoch.

PS: Man kann auch noch weiter zurück: meine Eltern hatten ihr Haus in den 90er Jahren gekauft und renoviert. Der Gesamtpreis dafür erscheint aus heutiger Sicht lächerlich niedrig. Ihre anteilige Belastung des Einkommens für den Schuldendienst war aber auch bei ihnen bereits vergleichbar zu unserer Konstellation heute...bei ganz ganz anderen Preisen...aber eben auch Einkommen und Zinsniveaus.